



Denis Burghardt

mag es gern kernig. Sein Unternehmen „Kern-Energie“ (www.kern-energie.com) vertreibt röstfrische Nüsse, Kerne und Trockenfrüchte aus aller Welt. Über die Homepage können sich Nussliebhaber seit November 2010 ihre ganz persönliche Mischung zusammenstellen. Ob naturbelassen, gewürzt oder mit Schokoladen-

überzug – rund 60 verschiedene Sorten hat der 35-jährige „Nuss-Sommelier“ im Angebot. Er vertreibt die Mischungen aber nicht nur über das Internet, sondern auch in Feinkostgeschäften sind die silbernen Dosen mit dem Eichhörnchen zu finden. „Außerdem beraten wir Gastronomen und Hotels im Bereich Bar- und Snackkultur“, sagt Burghardt, der nach einer kaufmännischen Lehre zuletzt beim TÜV Süd Unternehmen mit Onlineshops betreute. Seine Nussmischungen werden deutschlandweit als hochwertiger Barsnack genutzt. Für dieses Jahr plant er die Expansion ins europäische Ausland. Und in Hamburg muss schnellstmöglich ein neues Büro her, denn die Räumlichkeiten an der Elbchaussee sind längst zu klein für Burghardt und seine Mitarbeiter.

Wahre Leidenschaft: Rund 60 verschiedene Nussorten hat Denis Burghardt im Angebot

Sarah Beutling, Astrid Nielsen und Isa Schmidt

bieten Raum zur Selbstverwirklichung. Ihre „Kleine Freiheit No 1“ (www.kleinefreiheit1.de) ist eine sich ständig verändernde Laden- und Ausstellungsfläche im Schanzenviertel. So wie im hinteren Bereich des Ladenlokals Freiberufler jeder Couleur Arbeitsplätze mieten können, nutzen den vorderen zum Beispiel Designer und Künstler als Atelier oder Show-

room. „Wir bieten hier jedem die Möglichkeit, sich auszuprobieren und zu testen, wie seine Produkte ankommen“, sagt Grafikdesignerin Astrid Nielsen (36). Bis zu sechs Wochen bleiben zum Beispiel Jeans, Taschen, Schmuck und Schuhe jeweils vor Ort, dann ändert sich das Sortiment wieder. Was es auf den 35 Quadratmetern aktuell zu entdecken gibt, erfahren die Kunden stets über das Internet. Verkauft wird dort seit der Eröffnung vor einem Jahr vor allem das, was auch den Inhaberinnen gefällt. „Es ist schließlich unser Name, der die Produkte präsentiert“, so Sarah Beutling (27), die selbst Mode designt.



Haben einen Blick für schöne Dinge (v. li.): Sarah Beutling, Astrid Nielsen und Isa Schmidt

Daniel Sander

bietet weitgereiste Möbelstücke an: Sein Unternehmen Airlinetrolleys (www.airlinetrolleys.de) verkauft gebrauchtes Flugzeuginventar. Neben Sitzen und Gurten hat Sander vor allem die Servierwagen der Flugbegleiter im Angebot. Er arbeitet die von Airlines aussortierten „rollenden Schränke“ auf und verkauft sie als Möbelstücke weiter. „Immer wieder staune ich darüber, was meine Kunden damit machen“, sagt der 39-Jährige. Ob Schuhschrank, Kommode, Werkbank oder Bar – die Einsatzmöglichkeiten der umgearbeiteten Wagen sind vielfältig. Auch in Büros



Stets auf der Suche nach geeigneten Arbeitsmaterialien: Daniel Sander verkauft gebrauchtes Flugzeuginventar

und Arztpraxen sind sie im Einsatz. Auf die Idee, Flugzeuginventar zu individuellen Möbelstücken umzufunktionieren, kam der technische Betriebswirt bei seinem Job am Hamburger Flughafen. Bereits seit 2007 begibt er sich in seiner Freizeit „in detektivischer Kleinstarbeit“, wie er sagt, auf die Suche nach geeigneten Arbeitsmaterialien.